

# 1. Thömen Spedition GmbH & Co. KG

Hamburgs neues Wahrzeichen am Elbstrand

Stolze 62,25 m ragt das neue Oberfeuer am Yachthafen Mühlenberg neben dem Elbuferweg in die Höhe. Damit ist er der vierthöchste Leuchtturm Deutschlands! Bei Sektionsgewichten von bis zu 50to. brauchte es schon unseren Liebherr LTM 1500-8.1 mit 165 Tonnen Ballast, Y-Abspannung und 35 m Wippe, um das neue Richtfeuer zu montieren. Die beengte und steile Zufahrt, eine Kranstellfläche am Elbhang sowie der stark frequentierte Elbuferweg waren einige der Herausforderungen, die es zu meistern galt.



## 2. SCHOLPP Kran & Transport GmbH

SCHOLPP unterstützt den Bau des futuristischen Skywalkturms am Ruhestein.

Mit seinem 92 Meter langen Ausleger unterstützte unser AC700-9 den Bau des 33 Meter hohen Turms. Dieser besteht aus einem Stahlfachwerk mit einer Seitenbeplankung aus Brettsper Holz, die außen verschindelt wird.

Wer über die Gegebenheiten vor Ort Bescheid weiß, kennt die Herausforderungen, um mit einem AC700-9-Kran, aufgerüstet mit 84 Metern Wippe und 160 Tonnen Ballast bei Wind und Nebel zu arbeiten.

Um die Arbeiten durchführen zu können, musste es Tag für Tag relativ windstill sein. Riesige Seitenteile mit einer Größe von bis zu 60qm hingen teils am Haken. Diese hätten wie ein unkontrollierbares Segel wirken können. Daher war höchste Konzentration und viel Fingerspitzengefühl gefragt. Die zahlreichen Tannen, die teilweise mitten im Weg standen, erschwerten die Arbeit unseres Kranfahrers sehr.



### 3. Steil Kranarbeiten GmbH & Co. KG

#### Demontage vom Sendemast des SWRs

Für die Demontage eines alten Sendemasts des SWR auf dem Haardt kop im Hunsrück wurde der Liebherr LTM 1500-8.1 ausgewählt. Die Fernsehantenne des Masts wurde bereits 2019 mit einem Hubschrauber abgeflogen. Den Rest des immerhin noch 140 m hohen Tums galt es abzubauen. Im Vorfeld erfolgte eine Machbarkeitsanalyse und die CAD Planung. Der Aufbau erfolgte in engen Platzverhältnissen. Um die erforderliche Hakenhöhe zu erreichen kletterte der Kran 1,50 m über Grund mithilfe von Bongossi-Lagern und Abstützmatten. Anschließend erfolgte der Höhengenaufbau der Wippe über stationäre Container. Der Kran wurde in der höchstmöglichen Konfiguration aufgebaut (47,3m Teleskopmast + 14m Adapter + 84m Wippe). Die Hakenhöhe lag letztendlich bei 148m. Dann erfolgte die Demontage des Funkmasts. Anhängen, Monteure schneiden ab, ablegen der Teile. So wurde der Mast Stück für Stück demontiert. Es wurde an drei Tagen gezogen – es waren einige Windtage innerhalb der Einsatzzeit.

